

# Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
OBM/13-3/HJ004

Verantwortliche/r:  
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:  
**13/032/2012**

## Vorstellung der neuen Kinderbeauftragten

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	21.06.2012	Ö	Kenntnisnahme	

## Beteiligte Dienststellen

### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

### II. Sachbericht

**Julia Renner** ist gebürtige Erlangerin. Die 21jährige studiert Kommunikations- und Politikwissenschaften an der Otto-Friedrich Universität Bamberg. Erste ehrenamtliche Erfahrungen sammelte sie in der Schule - zunächst als Klassensprecherin bzw. stellvertretende Kollegstufensprecherin sowie als Streitschlichterin. Von 2006 bis 2009 war sie Mitglied im Jugendparlament.

**Christian Kern** wurde ebenfalls in Erlangen geboren. Der 21jährige ist nach einer abgeschlossenen Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann im Sicherheitswesen der Fa. Siemens tätig. Ehrenamtlich hat er sich von 2006 bis Ende 2008 als Mitglied im Jugendparlament engagiert, bis er aus Altersgründen ausscheiden musste. Er ist dem Gremium jedoch verbunden geblieben und agiert nunmehr als beratendes Mitglied des Jugendparlaments für den Bereich Medien. Bereits seit mehreren Jahren ist er leidenschaftlicher "Filmemacher" und konnte damit schon einige Auszeichnungen gewinnen.

#### **Statement der Kinderbeauftragten zu aktuellen Aktivitäten:**

„Im Moment sind wir dabei, die Asylheimspendenaktion auf die Beine zu stellen. Hier liegt unser Hauptaugenmerk. Weiterhin versuchen wir so viele Kontakte wie möglich zu knüpfen um zum einen eine gute Netzwerkarbeit zu schaffen, andererseits aber auch um uns bekannt zu machen. Unser erstes Ziel ist es, nach der Sommerpause die Broschüre „*Erlangen – Wie gut kennst du deine Stadt?*“ zu erneuern. Schwerpunkte sehen wir persönlich darin, offene Augen und Ohren für die Bedürfnisse der Erlanger Kinder zu haben. Nicht nur für sozial Benachteiligte. Der direkte Kontakt ist uns persönlich dabei wichtiger als Verwaltungsarbeiten, denn wir sehen uns als Sprachrohr für die Anliegen und Wünsche der Kinder und wollen hierbei mit dem Oberbürgermeister und den zuständigen Gremien des Stadtrates zusammenarbeiten.“

#### **Anlagen:**

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang